

■ INTERVIEW

„Genug Spielraum für individuelle Prozesse“

Tobias Kost von Metaux Precieux Dental über den NextDent 5100 Drucker

Stärkere Lichtquellen, stabilere Software, Schnelligkeit: Die Geräte für die additive Fertigung in Dentallaboren entwickeln sich in fast atemberaubender Geschwindigkeit. ZTM Tobias Kost, Produktmanager und CAD/CAM-Trainer bei der Fa. Metaux Precieux (Stuttgart), über die Vorteile und Neuigkeiten des NextDent 5100.

Was ist das Neue am NextDent 5100 Drucker im Vergleich zu den Vorgängermodellen?

Tobias Kost: Aufgrund der neuen Figure 4 Technologie ist der ND5100 den klassischen DLP-Druckern in puncto Geschwindigkeit weit überlegen. Im Vergleich zu den ersten Druckern wurden die neuen Geräte technisch leicht überarbeitet: So wurde beispielsweise die Halterung für die leistungsstarke LED-Lichtquelle durch eine stärkere, gusseiserne Variante ersetzt. Außerdem wurde der Speicherplatz verbessert, sodass die Geräte-Software noch stabiler läuft. An der Hardware des Druckers wurde nichts verändert, diese bewährt sich nach wie vor auf höch-

tem Niveau. Regelmäßig kostenfreie Updates der Software bieten zum Beispiel die Möglichkeit, mit dem sogenannten Stack Printing innerhalb von circa zwei Stunden 30 Modelle zu drucken (Abb. 1 und 2).

Welchen Beitrag leistet der Drucker zum digitalen Workflow? Wie sieht es mit definitiven Restaurationen aus?

Tobias Kost: Der NextDent 5100 schließt den digitalen Workflow, von der digitalen, oralen Abformung, über das CAD-Design bis hin zum Herstellen komplexer Geometrien in 30 Werkstoffen.



„Der NextDent 5100 schließt den digitalen Workflow und ist auch für kleine Laboratorien erschwinglich.“

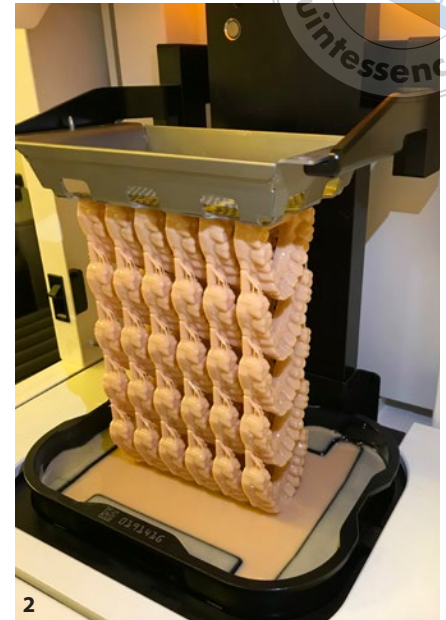


Abb. 1 Der NextDent 5100 Drucker. **Abb. 2** Mit dem sogenannten Stack Printing können innerhalb von circa zwei Stunden 30 Modelle gedruckt werden. **Abb. 3** Die Werkstoffe für den NextDent 5100.

Nehmen Sie mit dem Drucker auch die kleineren Dentallabore mit? Wie findet die Umrüstung zwischen den Flüssigkeiten statt? Und: Was kostet die Materialvielfalt?

Tobias Kost: Der professionelle 3-D-Druck mit dem NextDent 5100 ist auch für kleine Laboratorien erschwinglich – wir haben viele Anwender mit kleineren Laboratorien, die äußerst wirtschaftlich damit arbeiten. Die Anschaffungskosten für den ND 5100 inklusive Software, laufende Updates (kostenfrei), Lichtbox, Mixer, laufenden Support und kostenfreie Einschulung belaufen sich auf circa 14.000 Euro. Wichtig sind hierbei auch die Betriebskosten. Die Wannenkosten

belaufen sich auf ca. 0,45 Euro pro Druckjob. Die NextDent Druckmaterialien gehören zu den günstigsten im Markt. Aufgrund der Figure 4 Technologie wird höchste Produktivität aufgrund extrem hoher Druckgeschwindigkeit gewährleistet – das Preis-Leistungsverhältnis stimmt also.

Ein neues Gerät bedeutet auch immer neue Abstimmung mit den Werkstoffen. Welche sind hier bereits bewährt oder gibt es einen Neustart?

Tobias Kost: Alle 30 Werkstoffe sind zu 100 Prozent auf den NextDent 5100 abgestimmt. Das bedeutet, die Materialparameter sind bereits im System hinter-

legt. Unsere Anwender sind durch einfachste Handhabung nach einer halbtägigen Schulung problemlos in der Lage, das System zu bedienen. Die Software für das Nesten der 3-D-Objekte ist eine 3-D-Druck-Profil-Software, die es dem Anwender ermöglicht, auch tiefer in den 3-D-Druck einzusteigen und Druckstrategien anzupassen. So bietet das System durch seine vorgegebenen Materialien und Parameter viel Sicherheit, lässt dem erfahrenen Anwender aber gleichzeitig genug Spielraum für individuelle Prozesse.



Weitere Informationen unter www.mp-dental-gmbh.de



